

Zeitschrift: Prisma : illustrierte Monatsschrift für Natur, Forschung und Technik
Band: 7 (1952)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PRISMA

7. Jahrgang

1952/53

Nr. 2

S. 49-96

Juni 1952

Fr. 2.10

Prisma

Illustrierte Monatsschrift
für Natur, Forschung und Technik



BUCHBESPRECHUNGEN

Meine Brüder im stillen Busch. Erlebnisse mit Tieren. Von *Arthur Hege*. Rüslikon-Zürich, Albert Müller Verlag, AG., 1951. 158 Seiten mit 20 Kunstdrucktafeln nach Naturaufnahmen. Leinen Fr. 13.50.

In diesem letzten Buch des bekannten Reiseschriftstellers führt er uns noch einmal durch all die Länder, denen sein lebenslanges und weltweites Wandern gegolten hat. In bunter Folge ziehen Zebras und Antilopen, Büffel und Giraffen, Löwen, Nashörner, Elefanten, Affen, Hyänen und Schakale, Krokodile, Bären, Biber, Fuchs und Vielfraß an uns vorbei. Jede dieser vielen Begegnungen gibt in Heyes Schilderung etwas wie ein Charakterbild des betreffenden Tieres, aber auch des Verfassers, der sich immer wieder als ein der Natur tief innerlich verbundener Mensch erweist und zugleich als ein selten-guter Kenner der Tierwelt, vor allem in Afrika und Alaska, die er jahrelang beobachtet und mit der Kamera beschlichen hat. W.

Alt-Biel. Von *Werner Bourquin*. Paul Haupt Verlag, Bern. Mit 32 ganzseitigen Bildtafeln und 24 Seiten Text. Fr. 4.50.

Die „Bernser Heimatbücher“, die in Verbindung mit der Bernischen Erziehungsdirektion, der Bernischen Landwirtschaftsdirektion und dem Berner Heimatschutz von Walter Laederach herausgegeben werden, erfüllen schon lange eine wichtige Aufgabe: sie vermitteln uns in knapper Form, schöner Schau und lebendigem Text bekannte und versteckte Kleinode aus den bernischen Landen, sie sind uns oft Wegweiser zum Schönen und Wissenswerten.

Auch die vorliegende Arbeit des Konservators des Museums Schwab, *Werner Bourquin*, bringt uns wiederum mit prachtvollen verträumten Winkeln aus einer Altstadt, hier mit Biel, zusammen und weiß uns überzeugend zu beweisen, daß wir mit unserer bisherigen Meinung, Biel sei nur eine moderne Stadt, die man besucht, um Freunde zu besuchen oder geschäftliche Verbindungen zu pflegen, einem Irrtum zum Opfer gefallen sind. Diesen Beweis erbringt er nicht nur mit einem ausgezeichneten Bildteil, der mit viel Liebe auch dem Detail nachgeht und uns meisterliche Proben der alten Bieler Goldschmiede und Zingießer gibt, sondern ebenso sehr mit dem aufschlußreichen Text, der uns von den Händeln der Grafen von Neuenburg, der Grafen von Savoyen und der Bischöfe von Basel, den eigentlichen Erbauern Biels, bis in die neuere Zeit. Allerdings verzichtet der Autor darauf, das geistige Antlitz des neuen Biels zu zeichnen, weil, wie er erklärt, die Zeit dazu noch nicht reif sei, auch wenn man auf ein volles Jahrhundert der neueren Entwicklung zurückblicken könne. Dieses Biel zukommende Antlitz müsse erst noch geschaffen werden. Die Verbindung der alten Tradition mit der Neuzeit muß organisch wachsen — zu diesem Wachstum hilft ebenfalls das vorliegende Heft. St.

Silberne Fäden der Tiefe. Von *Otto Stradal*. Verlagsbuchhandlung Julius Breitschopf jun., Wien. 158 Seiten, 8 Bildtafeln und 1 Kartenskizze. Halbleinen S 48.—.

Kabellegen — Kabelbergen; darüber und über die Geschichte der Transozeankabel wurde in deutscher Sprache eigentlich noch nicht geschrieben. Nun liegen die „Silbernen Fäden der Tiefe“ vor, und der Autor, der selbst einmal zur See gefahren ist, berichtet in einer Art „Erzählung für die reifere Jugend“ über alles, was an Interessantem und Spannendem mit den Ozeankabeln verknüpft ist. Er beschreibt die Reise eines Kabellegers rund um die Erde und erzählt von Samuel F. B. Morse, dem Begründer der modernen Telegraphie, und Cyrus Field, jenem Manne, dem die Welt die Verlegung des ersten Transozeankabels verdankt, ebenso interessant, wie etwa über die Durchfahrt durch den Panamakanal oder den Zeitungsbetrieb in der Londoner Fleet Street. Das überaus ansprechende Buch vermittelt nicht nur Wissen über ein dem Binnenländer wenig bekanntes Gebiet, es kommt auch dem Drang der Jugend nach Abenteuern und fernen Ländern entgegen. In diesem Sinne ist es auch für den erwachsenen Leser von Interesse, der daraus noch sehr viel lernen kann und von Dingen erfährt, von denen er bislang gemeiniglich keine Ahnung hatte. — Sw —

Unser Titelbild

zeigt die Farbaufnahme einer Libelle. Der breite Hinterleib, die in der Ruhestellung ausgebreiteten Flügel und die großen Facettenaugen kennzeichnen die artenreiche Gruppe der Ungleichflügler. (Zu dem Beitrag „Wasserjungfern“ in diesem Heft. Original-Kodachrom-Aufnahme von Frank Lane)



Illustrierte Monatszeitschrift für Natur, Forschung und Technik

Biel, Juni 1952, 7. Jahrgang, Nummer 2

Erscheint im Prisma-Verlag, Biel

Inhalt des Heftes 2

Der Gletscher urgewaltig Leben

Von Emanuel Riggenschach

Das Rätsel der kosmischen Radiowellenstrahlen

Von F. Gruber

Natur, nur noch aus zweiter Hand

Von Heinrich Bauer

Luftschichten über uns

Von Dipl.-Ing. Götz Weihmann

Das neue Antituberkulose-Mittel

Selbsterhaltung und Unsterblichkeit

Von Priv.-Doz. Dr. Hans Linser

Eine gefährliche Rinderplage

Der Geisterpils

Der Flugsaurier

Von Herbert Paatz

Der kaiserliche Baum

Von Michael Waldegg

Wasserjungfern

Von A. H. Nordberg

Holz

Von Dr. Ernst Juller

An der Kampffront des Lebens

Von Heribert Wenninger

Atmung — ohne Sauerstoff

Das Geheimnis von Ponape

Von H. Biedermann

Mondflug noch nicht aktuell

Neues aus der Phototechnik

Organische Verbindungen mit markierten

Atomen Von S. Oehlinger

Mit eigenen Augen

Kurzbericht

Spektrum

Redaktion, Abonnements- und Inseratverwaltung: Prisma-Verlag, Christine Girardet, Biel, Unterer Quai 64, Postscheckkonto IV a 3820

Bezugspreise: Einzelheft Fr. 2.10, Jahresabonnement 12 Hefte Fr. 21.—, Halbjahresabonnement 6 Hefte Fr. 11.—, Ausland plus Porto

Inseratpreise: 1/1 Seite 350 Fr., 1/2 Seite 180 Fr., 1/3 Seite 95 Fr., 1/4 Seite 50 Fr., 4. Umschlagseite 400 Fr., 2. Umschlagseite 380 Fr.

Für Westdeutschland: Alleinvertrieb, Anschrift der Schriftleitung und Anzeigenannahme: Prisma-Vertrieb, Stuttgart-Feuerbach, Postfach 136

Jeder Nachdruck, auch unter Quellenangabe, ist nur mit ausdrücklicher Bewilligung der Redaktion gestattet